

Andiol (sie beim Arm ergreifend.)
Bring Wein hierher und dort!

Chor der Reisenden.

Starke Weine, kräftige Speisen
Und eine Stube warm und gut,
Geben jetzt uns nach langen Reisen
Stärkende Ruh und neuen Muth.

Andiol.

Arie.

Herrliches Leben ein Wirthshaus zu halten!
Ist man doch Herr einer eigenen Welt;
Freiwillig dienen und unbeschränkt walten,
Ehre gewinnen und klingendes Geld!
Lebe der Ruhm! lebe das Geld!

Groß ist mein Haus, steht jedem offen,
Fremde sind meine Freunde ja;
Was jeder wünscht, er darf es hoffen;
Kaum spricht man es aus, so ist es da.

Herrliches Leben ein Wirthshaus zu halten! u. s. w.

Und wenn sie mir nur winken,
Bin ich da;
Und wollen sie auch trinken,
Sag' ich ja;
Kommen und gehn, laufen und stehn,
Wie, wann und wo, muß ich verstehn.

Reisende alle, kehrt bei mir ein, immerdar
Meister Andiol, im goldnen Aar!
Bon Marseille nach Toulon hat Niemand bessere Weine.
Nirgends ihr trefft schnellere Weine!
Kommt, o kommt! Bei mir's euch gefällt,
Freundlich empfang ich euch und euer Geld.

Kommt auch im Zwielicht leis' ein Pärchen,
Trinken nur wenig und essen nicht,
Andern erzähl' ich auch kein Härchen,
Dick sind die Mauern, die Thüren dicht,
Und ich habe gar kein Gesicht.

Und wenn sie mir nur winken,
Bin ich da;
Und wollen sie auch trinken,
Sag' ich ja;
Kommen und gehn, laufen und stehn,
Wie, wann und wo, muß ich verstehn.

Fremde zu Fuß, Wagen und Pferde,
O kommt zu mir Alle nur her!
Ich will gehorchen der Gebärde,
Pflüge nimmer zu fragen: wer?
Fordert nur dreist, seid nicht verlegen,
Kellner euch schnell eilen entgegen.
Sorgfalt, Genuß et cætera,
's ist euch All hier bekannt und naß.

(zeigt die Karte, die er in der Hand hält.)

Seht! steht es nicht geschrieben da?

Und wenn sie mir winken,
Bin ich da;
Und wollen sie auch trinken,
Sag' ich ja.

ANDIOL, la secouant par le bras et lui montrant la table à droite.

Du vin! du vin ici!

CHOEUR.

Dans cette belle hôtellerie
Que le repos a de douceur!
Bon vin et table bien servie,
C'est le bonheur du voyageur.

ANDIOL.

AIR.

Le bel état que celui d'aubergiste!
Maitre en ces lieux j'y commande gaîment;
Tout m'obéit et nul ne me résiste,
Je réunis et l'honneur et l'argent.
Vive l'honneur! vive l'argent!

De mes trésors source féconde
Les étrangers sont mes amis!
Je suis celui de tout le monde;
Aussi chaque jour je me dis:

Le bel état que celui d'aubergiste, etc.

Aussitôt que l'on sonne,
Je suis là!
Parlez, que l'on ordonne,
Me voilà!
Aller, venir,
Monter, courir,

C'est mon devoir, c'est mon plaisir!

Vous qui venez avec mystère,
Couple heureux qui ne mangez rien,
Je suis discret, je sais me taire,
Je ne vois rien, je n'entends rien!
Je sais quel devoir est le mien.

Aussitôt que l'on sonne,
Je suis là!
Parlez, que l'on ordonne,
Me voilà!

Aller, venir, monter, courir,
C'est mon devoir, c'est mon plaisir!

Voyageurs à pied, en carrosses,
Venez chez moi, l'on vous attend!
Repas de corps, repas de noces,
Commandez, l'on sert à l'instant.
Filles, garçons, que l'on s'empresse;
Des égards, de la politesse,
Des soins, du zèle et cétera;
Car sur la carte tout cela,
Tout cela se retrouvera.

(montrant la carte qu'il tient à la main.)

Aussitôt que l'on sonne,
La voilà;
Parlez, que l'on ordonne,
Je suis là!

Bons voyageurs, chez moi venez tous hardiment,
Maitre Andiol! au Lion d'Argent!
De Marseille à Toulon c'est la meilleure auberge!
Venez, messieurs, qu'on vous héberge;
Venez, vous serez bien reçus,
Vous tous, messieurs, et surtout vos écus!